

Anmeldung zur Tagung „Opferorientierung im Justizvollzug — Perspektiven für die Praxis“

Name, Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ / Ort:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Möchten Sie an der Abendveranstaltung teilnehmen? **ja O nein O**

Möchten Sie, dass wir für Sie für die Nacht vom 16.10. auf den 17.10.2017 ein Einzelzimmer (mit Frühstück) im InterCity-Hotel zum Tagungspreis von € 75,00 buchen?
ja O nein O

Bei Stornierung der Anmeldung bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 20 % der Tagungskosten plus 80 % der Übernachtungskosten an. Erfolgt die Stornierung kurzfristiger, fallen 80 % der Tagungskosten plus 80 % der Übernachtungskosten an, soweit Sie uns keine Ersatzperson benennen können.

Bildungsinstitut des niedersächsischen
Justizvollzuges - Führungsakademie -
Fuhsestraße 30
29221 Celle



Ort, Datum

Unterschrift

Tagungsort: Tagungs- und Veranstaltungshaus „Alte Mensa“,
Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Anreise mit dem Auto:

Fahren Sie von der Autobahn A 7 an der Ausfahrt Göttingen ab und nehmen Sie den direkten Weg in Richtung Innenstadt: Kasseler Landstraße - Groner Landstraße - Groner-Tor-Straße. Im Parkhaus Groner-Tor-Straße können Sie Ihren Wagen abstellen. Nun gehen Sie zu Fuß in die Innenstadt bis zum Wilhelmsplatz.

Achtung: Es sind keine freien Parkmöglichkeiten vorhanden!

Fußweg vom Bahnhof:

Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt. Überqueren Sie den Bahnhofplatz in Richtung Busbahnhof, wo Sie am Fußgängerüberweg mit Ampel auf die andere Seite der Berliner Straße gelangen. Gehen Sie dann geradeaus weiter die Goethe-Allee und Prinzenstraße entlang. Biegen Sie dann rechts in die Weender Straße und von dort links in die Barfüßerstraße ein. Diese führt direkt zum Wilhelmsplatz.

Kosten: € 120,00 inkl. Abendveranstaltung mit Imbiss (ohne Getränke), exkl. Übernachtung
Für Bedienstete des niedersächsischen Justizvollzuges gelten gesonderte Regelungen.

Übernachtungsmöglichkeiten und -kosten:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob wir Ihnen ein Hotelzimmer im InterCityHotel Göttingen buchen sollen (€ 75,00 pro Nacht im Einzelzimmer mit Frühstück).

Alternativ können Sie sich selbst um eine Übernachtungsmöglichkeit kümmern.

Anmeldung: ♦ per Internet unter <http://anmeldung.fajv.de/>
♦ per Post
♦ per Fax an die Faxnummer (0 51 41) 59 39 - 499

Anmeldeschluss ist der 31.08.2017

Tagungsinformation und Anmeldungen:

Michael Franke
Bildungsinstitut des nds. Justizvollzuges
- Führungsakademie - , Fuhsestraße 30, 29221 Celle
Telefon (0 51 41) 59 39 - 479
E-Mail michael.franke@justiz.niedersachsen.de

Foto: Helgi / photocase.de



Opferorientierung im Justizvollzug Perspektiven für die Praxis

Fachtagung

16.10. bis 17.10.2017

Tagungs- und Veranstaltungshaus
„Alte Mensa“ Göttingen

Programm

Eine Opferorientierung im Justizvollzug zielt darauf ab, berechnete Belange und Schutzbedürfnisse von Opfern zur Geltung zu bringen, eine Auseinandersetzung der Gefangenen mit den Folgen ihrer Straftaten zu fördern und Möglichkeiten der Täter-Opfer-Kommunikation zu erweitern. Resozialisierungsauftrag und Opferorientierung werden als einander ergänzende Aufgaben des Justizvollzuges verstanden.

Nachdem im Frühjahr 2016 eine erfolgreiche Kooperationstagung mit dem Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen und dem Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie der Georg-August-Universität Göttingen zu Restorative Justice und Opferorientierung im Justizvollzug stattgefunden hat, soll diese Tagung die Auseinandersetzung mit der Thematik vertiefen, konkrete Projekte aus der Praxis genauer beleuchten und Impulse für die Zukunft geben.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Vorträge und Workshops, in denen nationale und internationale Erfahrungen mit Opferorientierung im Justizvollzug vorgestellt und kritisch reflektiert werden.

Montag, 16.10.2017

ab 09.00 Uhr **Anreise und Anmeldung** im Tagungshaus „Alte Mensa“ (Wilhelmsplatz 3)

11.00 Uhr **Eröffnung der Tagung in der Aula** (Wilhelmsplatz 1)
Christiane Jesse, Nds. Justizministerium
Prof. Dr. Thomas Bliesener, KFN
Prof. Dr. Katrin Höffler, Universität Göttingen

11.15 Uhr **Grußwort**
Antje Niewisch-Lennartz,
Niedersächsische Justizministerin

11.30 Uhr **Victim-Offender-Dialogue in Prison**
Janine P. Geske, Justice (ret.)
Milwaukee, Wisconsin USA (angefragt)

12.30 Uhr Mittagspause

Programm

Fortsetzung der Tagung in der „Alten Mensa“
(Wilhelmsplatz 3)

14.15 Uhr **Was erwarten Opfer, was erhoffen Opfer und was bekommen sie im Restorative Justice- Verfahren? Ergebnisse einer vergleichenden empirischen Studie**
Dr. Christa Pelikan; Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie Wien

15.00 Uhr **Workshops (Aushang beachten)**

WS 1 **Building Bridges : Täter-Opfer-Gespräche im Jugendvollzug**
Irmela Abrell, Seehaus Leonberg

WS 2 **Restorative Circles – Zirkelgespräche mit Opfern und Tätern im Justizvollzug**
Annett Zupke, Mediatorin, Berlin

WS 3 **Symbolische Wiedergutmachung - Aktive Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung**
Dietmar Müller, Grit Bertram, Heinz Brand, Michael Wehmann, JA Hameln

WS 4 **Opferbezogener Strafvollzug – Erfahrungen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen**
Prof. Dr. Rüdiger Wulf, Ministerium der Justiz und für Europa BW, Stuttgart
Gabriele Harms, JVA Schwerte

WS 5 **Opferorientierung im Justizvollzug lebt von Kooperationen**
Dr. Brigitte Vollmer-Schubert,
Beirätin, JVA Hannover

WS 6 **Opferorientierung in der Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Justizsozialdienst (AJSD)**
Anja Hartig, Henrike Walig
AJSD Göttingen

16.30 Uhr Kaffeepause

Programm

17.00 Uhr **Vom "interessanten Projekt" zum "schnöden Alltag": Opferorientierung im Strafvollzug**
Dr. Martin Hagenmaier, JVA Kiel

17.45 Uhr **Scham, Schuld und der Wunsch nach Wiedergutmachung: Die Rolle moralischer Emotionen in der Straftäterbehandlung**
Prof. Dr. Daniela Hossler,
TU Braunschweig

18.30/19.00 Uhr **Führungen durch den studentischen Karzer (Universitätsgefängnis)**

19.30 Uhr **Abendveranstaltung mit Imbiss und Tanz**
Freihafen, Nikolaistraße 1b

Dienstag, 17.10.2017

09.00 Uhr **Focussing on Restoration behind Bars – A Belgian Experience**
Virna van der Elst, Beveren, Belgien

09.45 Uhr **Opferorientierung im Strafvollzug. Internationale Ansätze und Gelingensbedingungen**
Prof. Dr. Thomas Bliesener, KFN

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Opferschutz - eine ganzheitliche Aufgabe für die Justiz**
Kirsten Böök, Nds. Justizministerium

11.45 Uhr **Podiumsdiskussion: Opferorientierung im Justizvollzug- Quo Vadis?**
Moderation: Burkard Plemper,
Hamburg

12.45 Uhr **Resümee**

13.00 Uhr **Ende der Tagung**